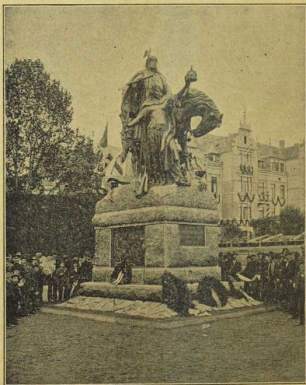


Auf dem Unterbau erhebt sich das Standbild des ersten Kaisers des neuen deutschen Reiches, Wilhelms des Großen. In Kriegsrüstung sitzt er zu Pferde. Unter dem Kaisermantel trägt er den Kürassierpanzer und auf dem Haupte den Adlerhelm. Die Rechte hält den Feldherrnstab. Neben dem Kofse steht eine deutsche Jungfrau. Ihre Linke hält die Kaiserkrone empor; die Rechte stützt sich auf das Reichsschwert. Das Pferd zertritt mit seinen Hufen ein scheußliches Tier, einen Drachen.



Das Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Als Wilhelm I. die Regierung antrat, waren die deutschen Fürsten uneinig. Darum war Deutschland schwach und ohnmächtig. Nur Einigkeit macht ein Volk stark, Uneinigkeit oder Zwietracht schwächt es. Die Uneinigkeit gleicht einem schlimmen Drachen, der alles vernichtet. Wilhelm I. hat die deutschen Fürsten einig gemacht. Er hat den Drachen der Uneinigkeit besiegt; darum brachte der Künstler, der das Denkmal schuf, den Drachen unter den Hufen des Pferdes an.